

## Einladung

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Högenstraße sowie der umliegenden Straßen sollen frühzeitig über die Planungen informiert werden. Das Bezirksamt Eimsbüttel lädt alle Interessierten herzlich ein:

### Informationsveranstaltung zur Planung Högenstraße

**Mittwoch 31. Mai 2017, 19.00 Uhr**  
Stadtteilschule Stellingen, Brehmweg 60

Auf der Veranstaltung werden die Pläne zur Umgestaltung der Högenstraße sowie der vorgesehene Zeitplan durch das Bezirksamt vorgestellt. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

„Hamburg soll sich zur Fahrradstadt entwickeln“ – so lautet das gemeinsame Ziel des Bündnisses für den Radverkehr. Das ist aktive Umweltpolitik und ein Stück Gleichberechtigung für Menschen, die sich für das Rad als Verkehrsmittel entschieden haben. Auch Eimsbüttel profitiert vom Ausbau der Velorouten durch eine bessere Anbindung mit dem Fahrrad. Nicht nur der „Fernverkehr“ Richtung Hamburger City wird dadurch schneller. Auch im Nahbereich kommen Radfahrer sicher mit dem Rad an ihr Ziel. Gleichzeitig wird der Straßenraum für Fußgänger und Autofahrer sicherer gestaltet.

Wir möchten Sie nun im Vorfeld frühzeitig über die Planungen informieren. Grundlegendes finden Sie dazu in diesem Faltblatt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, würden wir uns freuen, Sie auf unserer Informationsveranstaltung begrüßen zu können.

Ihr Kay Gätgens,  
Bezirksamtsleiter Eimsbüttel



# Die Högenstraße wird zur Fahrradstraße

## Radfahrer haben künftig Vorrang

Die Högenstraße ist zwischen Langenfelder Damm und Spannskamp Teil der Veloroute 2. Sie stellt für Radfahrer eine wichtige Nord-Süd-Verbindung dar – parallel zur Kieler Straße als Haupttroute für den Autoverkehr. Ab Frühjahr 2018 soll der Abschnitt für den Radverkehr optimiert werden.

Schon jetzt ist die Högenstraße weitestgehend Teil der Tempo-30-Zone. Radfahrer teilen sich die Fahrbahn mit dem Autoverkehr. Nun sollen sie hier Vorfahrt erhalten: Geplant ist die Umwidmung in eine Fahrradstraße. Um den Verkehrsfluss weiter zu verbessern, ist die Umwandlung der Kreuzung Steenwisch in einen Minikreisverkehr vorgesehen. Beim Umbau bleiben der Baumbestand und die Parkplätze soweit wie möglich erhalten.

## Das Ziel: eine Fahrradstraße

Die künftige Fahrradstraße soll direkt an der Kreuzung Högenstraße und Langenfelder Damm beginnen. Der Abschnitt bis zum Steenwisch wird zukünftig komplett vom Auto-Durchgangsverkehr befreit. Hier ist nur noch Anliegern das Fahren mit ihrem Pkw gestattet. Nördlich des Steenwisch werden wie bisher alle Autofahrer zugelassen – müssen aber Radfahrern den Vortritt lassen. Als Höchstgeschwindigkeit gelten weiterhin 30 km/h.

Die Fahrradstraße soll bei der Wendeanlage vor dem Stellingner Wasserturm enden. Der anschließende Weg zwischen den Kleingärten wird neu befestigt und wie bisher als Mischverkehrsfläche für Anlieger der Kleingärten sowie für Fußgänger und Radfahrer zur Verfügung stehen. Die Überfahrt zum Spannskamp wird weiterhin nur dem Fuß- und Radverkehr offen stehen. Der hier vorhandene Weg wird verbreitert und asphaltiert, um gleichzeitig von Radfahrern und Fußgängern besser genutzt werden zu können.

## Knotenpunkte: Vorfahrt für die Veloroute

Der Steenwisch stellt als Vorfahrtsstraße bisher eine Barriere für die Veloroute dar. Künftig soll hier ein Minikreisverkehr entstehen, bei dem die Verkehrsteilnehmer aus beiden Straßen gleichberechtigt sind. Fußgänger-

überwege entlang des Kreisverkehrs ersetzen die bisherige Fußgängerampel.

Im weiteren Verlauf ist die Högenstraße Vorfahrtstraße, was in Einmündungen durch die Aufpflasterungen und Verkehrsschilder deutlich gemacht wird. Für Fußgänger sind eine Querungsstelle zwischen Vehrenkampstraße und Brehmweg sowie eine im Bereich Spannskamp geplant.





**Im Bereich zwischen den Kleingärten und Spannskamp wird der vorhandene Weg verbreitert und mit Asphalt befestigt.**



**Das Parken in der Högenstraße wird nach den Umbauarbeiten neu geordnet.**

## Neuordnung: Straßenbelag und Wege

Im Zuge der Bauarbeiten werden der Straßenbelag erneuert und die Breite der Straßen den jeweiligen Nutzungsanforderungen angepasst. Im Bereich der Kleingärten wird die Straßenbeleuchtung komplett erneuert. Im gesamten Planungs-

abschnitt wird der ruhende Verkehr neu geordnet. Damit auch Fahrräder sicher abgestellt werden können, sind im Abschnitt bis zur Wendeanlage über 30 neue Fahrradbügel geplant. Nördlich des Brehmwegs werden die Bauminseln vergrößert und zum Teil neu hergestellt.

## Zeitplan: Was passiert wann?

- Mai 2017:** Die Anwohnerinnen und Anwohner sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger werden auf einer Informationsveranstaltung über die aktuellen Planungen in Kenntnis gesetzt.
- Herbst 2017:** Die Ausschreibung der Baumaßnahmen wird durch das Bezirksamt Eimsbüttel vorbereitet und durchgeführt.
- Frühjahr 2018:** Voraussichtlicher Baubeginn des Planungsabschnittes.
- 2018:** Die Umbauarbeiten werden im Laufe des Jahres 2018 fertiggestellt.

Über alle Einschränkungen, die auf die Anwohnerinnen und Anwohner in der Bauzeit zukommen, werden Sie rechtzeitig vor Baubeginn informiert. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.hamburg.de/eimsbuettel/hoegenstrasse](http://www.hamburg.de/eimsbuettel/hoegenstrasse)

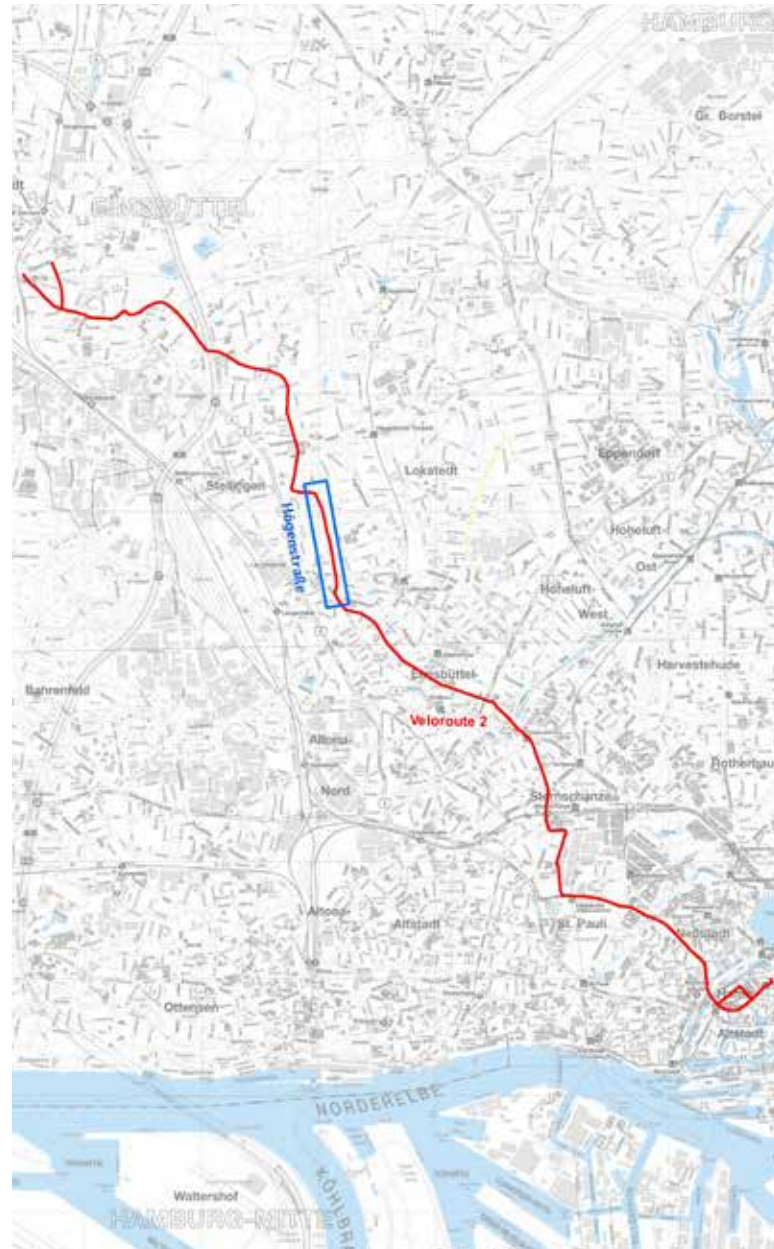
# Velorouten – auf zwei Rädern schnell ans Ziel

## Hamburg baut bis zum Jahr 2020 ein sicheres Netz für Radfahrerinnen und Radfahrer

„Das Fahrrad ist praktisch und schnell, kostengünstig und flexibel.“ Darin waren sich der Senat der Hansestadt Hamburg, die Bezirksämter und die Bezirksversammlungen einig, als sie am 23. Juni 2016 das „Bündnis für den Radverkehr“ schlossen. In ihrer Präambel schreiben sie weiter: „Das Fahrrad ist das ideale Fortbewegungsmittel für kurze und mittlere Wege.“ Entsprechend ehrgeizig ist das Ziel der Unterzeichner. Sie wollen den Radverkehrsanteil am Hamburger Gesamtverkehrsaufkommen auf bis zu 25 Prozent steigern.

Damit das Fahrrad seine Position im Hamburger Straßenverkehr ausbauen kann, braucht es geeignete und vor allem sichere Wege, die den aktuellen Richtlinien entsprechen. Daher soll das Netz von Velorouten in Hamburg bis zum Jahr 2020 ausgebaut werden. Es umfasst 14 stadtweite Routen, die von der Innenstadt sternförmig zu den äußeren Stadtteilzentren führen oder ringförmig Querverbindungen herstellen. Auf rund 280 Kilometer Gesamtlänge dienen sie dazu, den Fahrradverkehr zu bündeln und möglichst abseits stark befahrener Straßen sicher und schnell ans Ziel zu führen.

Doch die Velorouten haben noch nicht überall die gewünschte Qualität. Nur zirka 80 Kilometer gelten als fertiggestellt. Der Rest soll Stück für Stück neu gestaltet werden: 50 Kilometer pro Jahr. Bei der Planung werden die aktuellen Richtlinien angewendet, um insbesondere Radfahrerinnen und Radfahrern eine sichere Verkehrsführung anbieten zu können. Dabei wird jedoch stets darauf geachtet, die Belange aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen und insbesondere auch die vorhandenen Bäume zu erhalten und ihnen, wo möglich, mehr Platz zu geben.



**Übersichtsplan mit dem Verlauf der Veloroute 2 und dem Abschnitt Högenstraße**

### Impressum und Kontakt



**Hamburg** | Bezirksamt Eimsbüttel

Herausgeber  
Bezirksamt Eimsbüttel  
Fachamt Management des öffentlichen Raums  
Grindelberg 62-66  
20144 Hamburg

Kontakt  
MR@eimsbuettel.hamburg.de  
www.hamburg.de/eimsbuettel

V.i.S.d.P.  
Bezirksamt Eimsbüttel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Andreas Aholt  
Grindelberg 62-66  
20144 Hamburg

Redaktion  
Dipl. Ing. Jürgen Roloff  
hoegenstrasse@veloroute-eimsbuettel.info

Fotos und Pläne  
Bezirksamt Eimsbüttel | Jürgen Roloff

Druckerei  
reset Grafische Medien GmbH